

Initiative: „Total Member Involvement“

# „Jeder macht mit!“

## 100.000 in Ruanda getauft

Im Mai/Juni 2016 wurden in dem kleinen ostafrikanischen Staat Ruanda über 100.000 Menschen getauft und der Gemeinde hinzugefügt. Der Heilige Geist wirkt auf machtvoller Weise und das Ergebnis ist ein ermutigendes Zeichen für den verheißenen Spätregen. Die Gemeindeglieder haben viele Monate durch persönliche Evangelisation, durch Hauskreise und Literaturverbreitung, durch soziale Dienste und Gebet im ganzen Land eine Erntezeit vorbereitet. Die Ernte wurde in der Hauptsache im Mai eingebracht, insbesondere durch 2.227 im ganzen Land gleichzeitig laufende Evangelisationsreihen mit jeweils 18 Stunden. Ted Wilson, seine Frau und weitere Mitarbeiter der Generalkonferenz hielten ebenfalls Vorträge. In Ruanda, einem Land mit 11,8 Millionen Einwohnern, gibt es jetzt 820.000 Adventisten, das bedeutet, jeder 14. Einwohner gehört zur weltweiten Familie der Adventgläubigen.

## Anfänge der Mission in Ruanda

Deutsch-Ostafrika war die Bezeichnung einer in der Zeit von 1885 bis 1918 bestehenden deutschen Kolonie. Das Gebiet umfasste die heutigen Länder Tansania (ohne Sansibar), Burundi und Ruanda sowie einen kleinen Teil Mosambiks. Nach dem ersten Weltkrieg wurde dieses Gebiet von Belgien verwaltet. D. E. Delhove, ein junger Adventist aus Belgien, lernte Ruanda als Angehöriger der belgischen Armee kennen.

Er war beeindruckt von der Schönheit des Landes und der Intelligenz seiner Bewohner. So wurden er mit seiner Familie und Henri Monnier aus der Schweiz als Missionare nach Ruanda entsandt. 1921 kam noch die deutsche Familie Matter dazu. (Sie verbrachten ihren Lebensabend im adventistischen Seniorenheim in Bad Aibling.) Die ersten Taufen fanden 1924 statt. Br. Monnier wirkte dort bis 1940. Er sprach perfekt Runyarwanda und übersetzte den größten Teil der Bibel in diese Sprache. Außerdem schrieb er eine populäre Grammatik für englischsprachende Missionare.

## Total Member Involvement

(etwa: Jeder macht mit)

Das ist der Name einer weltweiten Initiative unserer Kirche, um jedes Glied zu ermutigen, Wege zu finden, Jesus zu anderen Menschen zu bringen. Nach diesem Plan wurde das erste Mal 2014/15 in Simbabwe gearbeitet. Das Ergebnis war dort die bis damals größte Taufe in der Geschichte unserer Kirche. Im Mai 2015 wurden in über 900 Ernte-Evangelisationsreihen 30.000 Menschen getauft. Zum zweiten Mal wurde nach diesem Konzept in Ruanda 2015/2016 gearbeitet, mit dem wunderbaren Ergebnis von über 100.000 Täuflingen. Alle neugetauften Geschwister erhalten nachträglich die Broschüre „Schritte zur persönlichen Erweckung“. Duane McKey, der Hauptverantwortliche für die Vorbereitung der

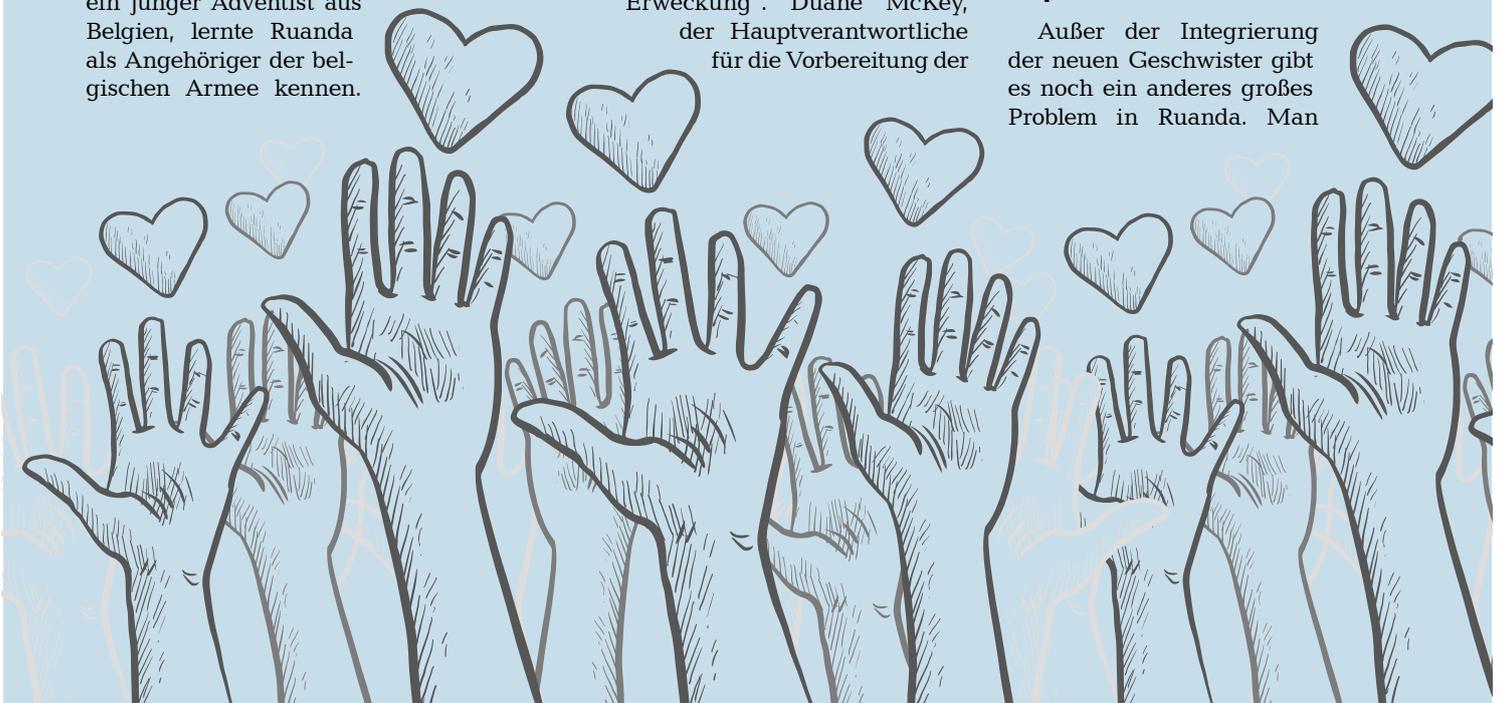
Initiative in Ruanda, sagte: Total Member Involvement ist eigentlich nicht etwas besonderes Kühnes und Neues, denn Jesus hat jedem von uns schon vor 2.000 Jahren im Großen Missionsbefehl (Matthäus 18,18-20) diesen Auftrag erteilt. Die interessante und spannende Sache ist, dass wir jetzt gerade über 2000 Evangelisationen beendet haben, die an seinen Auftrag erinnern.

## Karitative und soziale Projekte

In beiden Ländern wurden in der Erntephase noch bedeutende Projekte durchgeführt. Im Augenblick liegen uns nur die Einzelheiten von Simbabwe vor. Aber in Ruanda wurde mit Sicherheit ähnlich gearbeitet. Die Evangelisationsreihen und diese Projekte erlangten nationale Aufmerksamkeit in allen Medien. In beiden Ländern wurden „Freie Kliniken“ angeboten d. h. kostenlose medizinische Behandlung. Die größte Freie Klinik war in Chitungwiza (350.000 Einwohner). Dort wurden in 2 bis 3 Wochen 34.100 Patienten kostenlos behandelt; ADRA bohrte Brunnen; eine US-Vereinigung stiftete das Kapital zum Bau einer Schule – während der Erntephase fand die Grundsteinlegung statt; ASI renovierte die Männerabteilung eines Krankenhauses in der Hauptstadt.

## Kapellen für 100.000 Glieder

Außer der Integrierung der neuen Geschwister gibt es noch ein anderes großes Problem in Ruanda. Man



benötigt insgesamt 1.000 neue Kapellen. In Zusammenarbeit mit ASI wird diesem Problem abgeholfen. Ruanda erhält 1.000 Ein-Tage-Kapellen. Das ist ein galvanisiertes Stahlgerüst mit einem Dach. Die Kosten belaufen sich einschließlich Fracht pro Stück auf 3.000 US-Dollar. Vor Ort muss noch das Fundament gemacht werden sowie die Wände, Fenster, Türen und die Inneneinrichtung. Diese Kapellen sind für 120 bis 150 Personen gedacht.

### Persönliche Entscheidungen

Nyiragasigwa, eine junge Frau, arbeitet in einer anderen christlichen Kirche, als sie mit dem Besuch der Evangelisation begann. Als sie ihren Kolleginnen erzählte, dass sie sich in der Advent-Gemeinde taufen lassen würde, wurde sie unter Druck gesetzt, damit sie ihre Haltung änderte. Aber sie zog es vor zu kündigen und sich taufen zu lassen.

Schadrack Rutabayiro war als Polizei-offizier abgeordnet worden, um Ted Wilson täglich zu begleiten. Seine Mutter ist Adventistin. Er sagte, dass er über 10 Jahre alle ihre Bemühungen, sich für Christus zu entscheiden, abgelehnt hätte. Nachdem er die Botschaft von Ted Wilson über die Wiederkunft gehört hatte, entschied er sich für die Taufe.

Ein katholischer Priester war von einem Bruder – Rektor einer Universität – eingeladen worden, einer Taufe im Kiwusee beizuwohnen. In einem Interview brachte er sein Erstaunen zum Ausdruck. Er erlebte zum ersten Mal eine Taufe durch Untertauchen.

Ein Mann mit einer abgetragenen Jacke kam nach einem Aufruf zur Taufe nach vorne. Er bat den Prediger mehrmals, ihm das Mikrofon zu geben. Der war etwas irritiert, bis er ihm schließlich das Mikrofon gab. Der Besucher berichtete: Ich habe die Not der Armut erlebt, aber ich habe auch in das Angesicht des

Teufels geschaut. Meine Eltern waren Zauberer. Ich habe mein ganzes Leben auf die Lügen Satans gehört. Ruanda ist hauptsächlich ein christliches Land. Ich hatte viele Gelegenheiten, mein Leben Jesus zu übergeben. Ich habe dem stets widerstanden. Aber heute hörte ich von der Wiederkunft Jesu und von seiner Liebe zu mir. Ich hörte vom Himmel. Dort will ich hin. Daher möchte ich heute allen mitteilen, dass ich meine Entscheidung getroffen habe: Ich will mein Herz Jesus übergeben.



### Rumänien

Nun wird diese Initiative das erste Mal in Europa umgesetzt und zwar in Rumänien.

Ich war gerade in diesem Land, als diese Initiative in einer Vereinigungskonferenz in Tirgu Mures am 10./11. Juni unseren Geschwistern vorgestellt wurde. Dies geschah durch die Brüder Ted Wilson (Vo-

steher der Generalkonferenz - GK), Duane McKey (verantwortlich in der GK für Total Member Involvement) und Stefan Tomoiaga (Vorsteher des Rumänischen Verbandes/Union mit 66.000 Gliedern). Die 400 Prediger in Rumänien waren zuvor in einer landesweiten Predigertagung für diese Initiative vorbereitet worden.

Als Teil der geistlichen Vorbereitung werden 50.000 Exemplare „Schritte zur persönlichen Erweckung“ voraussichtlich im September an die Gemeinden in ungarischer und rumänischer Sprache übergeben. Außerdem haben wir unserem rumänischen Verlag das Buch von Dennis Smith zur Verfügung gestellt (bereits ins Rumänische übersetzt): „10 Tage – Andachten und Gebete zur Erfahrung der Taufe [Erfüllung] mit dem Heiligen Geist“. In der deutschen Ausgabe dieses Buches steht auf Seite 7: „Am Ende der 10 Wochen lädt jeder Teilnehmer die fünf Personen, für die gebetet wurde, in den Hauskreis ein, um gemeinsam die Bibel zu studieren“. Dabei geht es nicht nur um die Fürbitte, sondern auch um persönliche Kontaktpflege.

Für Mai 2017 sind 2.000 Erntevangelisationsreihen in Rumänien geplant. 400 durch die dortigen Prediger, 100 durch Prediger aus dem Ausland und 1.500 durch Gemeindeglieder. Jede Hilfe, die wir geben können, ist dort herzlich willkommen. Sowohl in Simbabwe als auch in Ruanda waren auch junge Leute aus dem Ausland beteiligt, die durch das „Share Him – Programm“ vorbereitet worden waren. Sie hielten Evangelisationsvorträge, Gesundheitsvorträge und Kinderwochen. Gott möge auch reichen Segen für Rumänien schenken.

Helmut Haubeil

